

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für
Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen

Sitzungstermin:	Dienstag, 03.06.2014
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:18 Uhr
Ort, Raum:	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

Anwesend sind:

Frau Ilona Schaub
Herr Werner Hesse
Herr Markus Becker
Herr Jürgen Berkei
Herr Thomas Dziuba
Herr Dieter Erber
Herr Michael Feldpausch
Herr Reinhard Kauk
Frau Maria März
Herr Klaus Ryborsch
Herr Bernd Waldheim

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Frank Hille
Herr Wolfgang Salzer

Vom Magistrat:

Herr Otmar Bonacker
Herr Christian Somogyi

Von der Verwaltung:

Herr Friedrich Greib
Herr Klaus-Peter Riedl

Schriftführer:

Herr Markus Harder

Entschuldigt fehlen:

Herr Winand Koch
Herr Manfred Thierau
Herr Hans-Georg Lang

Fraktionsvorsitzende:

Herr Stephan Klenner

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen
- 2.1 Internetnutzung in der Stadthalle; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 19.05.2014 (eingegangen am 20.05.2014)
Vorlage: SPD/2014/0005
Beschlüsse
- 3 Haushaltssatzung 2014 und Investitionsprogramm 2013 bis 2017
Vorlage: FB1/2014/0053
- 4 Wirtschaftsplan 2014 - Eigenbetrieb "Dienstleistungen und Immobilien"
Vorlage: DuI/2014/0012
- 5 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Stadtallendorf für das Wirtschaftsjahr 2014
Vorlage: FB5/2013/0026/1
- 6 Mitteilungen
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Transaktionsprozess E.ON Mitte AG - Tischvorlage
Vorlage: FB1/2014/0069
- 7.2 Gemeinsames Verfahren zur Neuvergabe der Wegenutzungsverträge Gas für das Gebiet der Städte Stadtallendorf, Neustadt und Kirchhain - Tischvorlage
Vorlage: FB1/2014/0064
- 7.3 Tipico - Sportwetten
- 7.4 Beschlussliste
- 7.5 Vergünstigte Abfallsäcke für Senioren

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Stv. Schaub, begrüßt die Anwesenden zu der Sitzung des Fachausschusses I. Im Besonderen begrüßt sie Herrn Bürgermeister Somogyi, Herrn Ersten Stadtrat Bonacker, Herrn Greib und Herrn Riedl von der Verwaltung, den Gast Frau Waldheim (DuI) und den Schriftführer, Herrn Harder.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit und den form- und fristgerechten Zugang der Einladung fest.

Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Zu 2.1 Internetnutzung in der Stadthalle; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 19.05.2014 (eingegangen am 20.05.2014) Vorlage: SPD/2014/0005

Herr Stv. Dziuba (CDU) erläutert den Änderungsantrag der CDU und verweist darauf, dass unbekannt ist, in welcher Art und Weise die Inanspruchnahme des Internets abgerechnet werden soll.

Herr Hesse (SPD) erklärt, dass die Inanspruchnahme des Internets innerhalb der Stadthalle ein separates Angebot zur Hallennutzung sein soll. Neben der eigentlichen Hallennutzung soll der Veranstalter die Möglichkeit haben, den Besuchern eine freie Internetnutzung anbieten zu können. Hierfür wird dementsprechend ein angemessenes Entgelt berechnet.

Zu Beschlüsse

**Zu 3 Haushaltssatzung 2014 und Investitionsprogramm 2013 bis 2017
Vorlage: FB1/2014/0053**

Die Vorsitzende stellt den Entwurf der Haushaltssatzung 2014 vor und gibt ihn zur Aussprache frei.

Herr Bürgermeister Somogyi nimmt nochmals Stellung zu der Haushaltsaufstellung 2014 und teilt mit, dass er es bedauert, dass die Haushaltssatzung 2014 erst jetzt eingebracht werden konnte, jedoch war es auf Grund von personellen Ausfällen nicht möglich, die Haushaltssatzung 2014 zu einem früheren Zeitpunkt einzubringen. Er betont jedoch auch, dass durch die verspätete Einbringung eine höhere Planungssicherheit gegeben ist. Weiter teilt er mit, dass der Entwurf der Haushaltssatzung 2014 von der Kommunalaufsicht ohne Beanstandung akzeptiert worden ist.

Bezüglich der im Haushaltsentwurf dargestellten Bevölkerungsentwicklung (S. 7 des Haushaltsentwurfes) stellt Herr Dziuba (CDU) die Frage, auf welchen Daten diese basiert. Herr Bürgermeister Somogyi erläutert, dass die Einwohnerzahl laut BürgerBüro gestiegen ist. Ein Grund hierfür ist der anhaltende „Bauboom“, so sind derzeit alle städtischen Grundstücke des Neubaugebietes „Kronäcker“ verkauft. Ferner forciert die Stadt den Erwerb von weiteren Baugrundstücken, so dass davon auszugehen ist, dass die Einwohnerzahl weiter ansteigen wird.

Herr Erber (CDU) stellt die Frage, weshalb es zu einer Reduzierung bei den Konzessionsabgaben (S. 37) gekommen ist. Herr Riedl teilt mit, dass die Reduzierung darauf zurück zu führen ist, dass die Bürger der Stadt weniger Strom verbrauchen, hierdurch reduzieren sich die Konzessionsabgaben.

Weiter stellt Herr Erber (CDU) die Frage, warum der Defizitausgleich für die Bäder (S. 41) weiter ansteigt, obwohl das Hallenbad geschlossen ist. Herr Riedl führt aus, dass die Zahlen aus dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke stammen und diese für den Haushaltsentwurf übernommen worden sind. Der Anstieg ist jedoch darauf zurück zu führen, dass ein großer Teil der Fixkosten weiterhin anfallen und die Einnahmen in Form von Eintrittsgeldern durch die Schließung wegfallen.

Bezüglich des Haushaltsentwurfes stellt Herr Feldpausch (B 90/Die Grünen) die Frage, in welcher Höhe es beim Soll-Ist-Vergleich zu Abweichungen kommen kann.

Herr Riedl erläutert, dass der Jahresabschluss 2007 eine Abweichung von 1000 € aufgezeigt hat. Jedoch ist es nicht möglich, im Vorfeld vorauszusagen, ob bzw. in welcher Höhe der Ansatz von dem Ergebnis abweichen wird.

Herr Hesse (SPD) stellt die Frage, warum bei der Kinderbetreuung eine Einnahme in Höhe von 163.120 € zu verzeichnen ist. Herr Riedl erklärt, dass die Einnahme aus einem Zuschuss des Landes Hessen für die U3 Kindergärten resultiert.

Herr Hesse (SPD) bittet um Mitteilung, in welchen Bereichen die Stadt Stadtallendorf Leiharbeiter beschäftigt

Mitteilung der Verwaltung

Übersicht über den Aufwand für Leiharbeitskräfte

KTR	KST	Bezeichnung	Zweck	Plan 2013	Plan 2014
2001	20803 0	Herbstmarkt	Unterstützung für Veranstaltung	1.000	1.000
2003	20306 0	Heimat- u. Soldatenfest	Unterstützung für Veranstaltung	400	0
2005	20901 0	Stadthalle	Auf- u. Abbauhelfer bei Veranstaltungen	4.500	3.500
2006	20303 0	DIZ	Aufsicht für Sonntagsöffnungszeiten	420	420
2009	20604 0	JUZ Internet-Cafe	Personalgestellung durch Fa. BME GmbH	40.000	0
2009	20605 0	JUZ Cafe Babylon	Personalgestellung durch Projekt Jugendbeteiligung und -Betreuung	27.600	40.000
				73.920	44.920

Herr Hesse (SPD) stellt die Frage, warum die Stelle des Herrn Jürgen Breitenstein (Städtische Gremienarbeit) doppelt in der Haushaltssatzung - Stellenplan geführt wird. Herr Greib erläutert, dass die Stelle des Herrn Breitenstein und seines Nachfolgers Herrn Bernd Weitzel, auf Grund der Altersteilzeit des Herrn Breitenstein doppelt geführt werden muss, weil sein Dienstverhältnis bis zu seinem Ausscheiden aus dem Dienst beim Magistrat der Stadt Stadtallendorf weiter besteht.

Weiter stellt Herr Hesse (SPD) die Frage, um welche Personen es sich handelt, die im Fachbereich 1 bzw. 3, zum einen von der Entgeltgruppe 10 in 12 und zum anderen von Entgeltgruppe 10 in 11 höher gruppiert werden.

Herr Greib erläutert, dass im Fachbereich 1 Herr Holtfurth als Nachfolger von Herrn Feldpausch (E10) eingestellt wurde. Diese Stelle wurde im Stellenplan mit der Entgeltgruppe 10 geführt, die tatsächliche Bezahlung des Herrn Holtfurth entsprach bzw. entspricht, auf Grund der Umstrukturierung und der erhöhten Komplexität der Stelle der Entgeltgruppe 12, so dass hier lediglich eine Stellenanpassung stattgefunden hat.

Die Höhergruppierung im Fachbereich 3 resultiert aus der durchgeführten Stellenbewertung. Hier wurde Herr Schindler vom Fachbereich 3 höher eingruppiert.

Bezüglich der Seite 70 im Haushaltsentwurf stellt Herr Hesse (SPD) die Frage, was mit der Auszubildenden im Verbund gemeint ist.

Her Greib teilt mit, dass bei einer Verbundausbildung die Auszubildenden bei mehreren Kommunen beschäftigt sind und in ihrer Ausbildungszeit alle Kommunen des Verbundes durchlaufen. In unserem Fall handelt es sich um Frau Valeria Kachalina. Frau Kachalina wurde nun aufgrund ihrer guten Leistungen vom Magistrat in ein festes Ausbildungsverhältnis übernommen.

Herr Dziuba (CDU) stellt die Frage, ob die Hausmeister der Stadt Stadtallendorf den jeweiligen Gebäuden zugeordnet sind. Nach Aussage von Herrn Greib sind die Hausmeister keinem speziellen Objekt zugeordnet.

Herr Erber (CDU) stellt bezüglich der Umsatzsteuer die Frage, inwieweit sich diese verändert hat.

Mitteilung der Verwaltung

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, geregelt durch § 5c des Gemeindefinanzreformgesetzes, wurde in den letzten Jahren wiederholt zum Nachteil der Kommunen geändert.

Dies drückt sich durch einen sich verändernden Verteilerschlüssel aus, der für jede Kommune individuell vorgegeben wird.

Der Verteilerschlüssel für Stadtallendorf betrug

bis 2008: 0,0077181
ab 2009: 0,007218721
ab 2012: 0,006657854

Ab 2015 (für die Zeit bis 2017) und ab 2018 sind vom Gesetzgeber bereits eine weitere Absenkungen des Verteilerschlüssels beschlossen, die aber noch nicht beziffert wurden.

Aufgrund dieser Regelungen ging bzw. geht die Verwaltung bei der HH- und Finanzplanung von folgenden Ansätzen aus:

Jahr	Planung	Ergebnis	Differenz
2008	2.600.000	2.600.788,86	788,86
2009	2.300.000	2.395.594,85	95.594,85
2010	2.240.000	2.429.545,58	189.545,58
2011	2.500.000	2.587.515,51	87.515,51
2012	2.400.000	2.383.201,86	-16.798,14
2013	2.450.000	2.392.775,25	-57.224,75
2014	2.445.000		
2015	2.250.000		
2016	2.300.000		
2017	2.350.000		

Neben den Auswirkungen durch veränderte Verteilerschlüssel spielt aber das konjunkturabhängige Jahresaufkommen an Umsatzsteuer in Hessen eine weitere, viel wichtigere Rolle.

Bezüglich der S. 96 stellt Herr Hesse (SPD) die Frage, weshalb ein Kunstrasenpflegegerät beschafft werden muss und was man sich darunter vorstellen kann.

Mitteilung der Verwaltung

Nach Aussage von Herrn Bremer ist dieses Kunstrasenpflegegerät der Firma Polytan notwendig, um die Lebensdauer des Kunstrasens zu verlängern. Das Gerät reinigt den Kunstrasen und bürstet ihn auf, so dass das Infill gelockert wird und der Kunstrasen seine typischen Eigenschaften beibehält.



Die Vorsitzende stellt die Frage, weshalb für den Grunderwerb von Grundstücken innerhalb der Kernstadt 1.350.000 € veranschlagt worden sind, obwohl im Vorfeld auch eine Erweiterung der Neubaugebiete Erksdorf und Nieder Klein angedacht war.

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert, dass die Nachfrage nach Grundstücken vor allem im Kernstadtbereich sehr hoch war. Auf Grund dessen soll zunächst einmal die Nachfrage für den Kernstadtbereich gestillt werden. Die Erweiterung der Neubaugebiete Erksdorf und Nieder Klein wird für das Jahr 2015 forciert.

Bezüglich des gesteigerten Ansatzes für das Produkt 1003 „Öffentlichkeitsarbeit“ stellt Herr Hesse (SPD) die Frage, weshalb hier eine Erhöhung stattgefunden hat.

Herr Riedl erläutert, dass die Stadtverwaltung daran bestrebt ist, ihr öffentliches Auftreten weiter zu verbessern, vor allem das Stadtmarketing soll verstärkt werden.

Herr Ryborsch (CDU) stellt die Frage, ob eine Bildung von Rücklagen sinnvoll wäre, so dass zukünftige finanzielle Einbußen besser aufgefangen werden können.

Die Vorsitzende teilt mit, dass Rücklagen nur gebildet werden, wenn erkennbare zukünftige Umstände dies erfordern. Wie Herr Riedl ergänzt, können Rücklagen auch nur gebildet werden, wenn ein finanzieller Überschuss vorhanden ist. In unserer Situation ist dies jedoch nicht der Fall, so dass eine Bildung von Rücklagen nicht in Frage kommt.

Beratungsergebnis: Kenntnis genommen

Zu 4 Wirtschaftsplan 2014 - Eigenbetrieb "Dienstleistungen und Immobilien" Vorlage: DuI/2014/0012

Die Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt zur Aussprache.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beratungsergebnis: Kenntnis genommen

**Zu 5 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Stadtallendorf für das Wirtschaftsjahr 2014
Vorlage: FB5/2013/0026/1**

Die Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt zur Aussprache.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beratungsergebnis: Kenntnis genommen

Zu 6 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu 7 Verschiedenes

**Zu 7.1 Transaktionsprozess E.ON Mitte AG - Tischvorlage
Vorlage: FB1/2014/0069**

Herr Greib erläutert den aktuellen Sachstand zum „Transaktionsprozess E.ON“. Er teilt mit, dass es sich um eine lohnende Investition handelt.

Herr Bürgermeister Somogyi verweist auf die Tischvorlage und bittet, die Ausschussmitglieder um sorgfältige Durchsicht der Vorlage.

Der Sachstand wurde zur Kenntnis genommen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 7.2 Gemeinsames Verfahren zur Neuvergabe der Wegenutzungsverträge Gas für
das Gebiet der Städte Stadtallendorf, Neustadt und Kirchhain - Tischvorlage
Vorlage: FB1/2014/0064**

Wie der Tischvorlage zu entnehmen ist, sieht die E.ON Mitte AG den Vertrag zwischen den Stadtwerken Marburg und den Städten Stadtallendorf, Kirchhain und Neustadt als nichtig an. Dies dürfte vor allem die Netzübernahmeverhandlungen zwischen den Stadtwerken Marburg und der E.ON Mitte AG belasten.

Weitere Auswirkungen sind nicht zu erwarten, da die Klagefrist bereits abgelaufen ist.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 7.3 Tipico - Sportwetten

Herr Ryborsch (CDU) stellt die Frage, ob es einen neuen Kenntnisstand in der Sache „Tipico“ gibt.

Herr Bürgermeister Somogyi teilt mit, dass der Landkreis Marburg-Biedenkopf der Firma Tipico eine Baugenehmigung erteilt hat. Eine Lizenz zum Betreiben des Wettbüros hat die Firma Tipico von dem Regierungspräsidium Darmstadt nicht erhalten und es ist auch nicht davon auszugehen, dass sie eine Lizenz erhalten werden. Jedoch sieht das Regierungspräsidium Darmstadt in der Sache keinen

weiteren Handlungsbedarf und wird in dieser Sache nicht tätig. Somit wird das Wettbüro weiterhin in Betrieb bleiben.

Zu 7.4 **Beschlussliste**

Herr Dziuba (CDU) stellt bezüglich der Beschlussliste die Frage, inwieweit diese aktuell ist.

Mitteilung der Verwaltung

In die Beschlusskontrollliste wurden die aktuellen Themen der letzten Sitzungen mit aufgenommen und auf den aktuellen Stand gebracht. Es wurden jedoch nur die Daten weitergegeben, wo sich Veränderungen ergeben haben.

Zu 7.5 **Vergünstigte Abfallsäcke für Senioren**

Herr Dziuba (CDU) führt aus, dass er vermehrt darauf angesprochen worden ist, dass Senioren auf Vorlage eines ärztlichen Attestes eine Vergünstigung bei dem Kauf von städtischen Restmüllsäcken bekommen. Er stellt daher die Frage, weshalb Kleinkinder eine solche Vergünstigung nicht erhalten.

Mitteilung der Verwaltung

Wie Herr Pontow von den Stadtwerken mitteilt, erhalten Familien mit Mehrlingsgeburten ab 3 Kindern für die Dauer von zwei Jahren eine kostenlose zusätzliche 120-Liter-Restmülltonne. Diese Regelung geht zurück auf eine Anweisung des ehemaligen Bürgermeisters Vollmer.

Eine im Jahre 2006 von dem Fachbereich 3 und 5 erstellte Beschlussvorlage, bezüglich einer Einführung eines Windelsackes für Kleinkinder, wurde zurückgestellt (siehe Anlage 1).

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, bedankt sich Frau Vorsitzende Schaub bei den Mitgliedern für die Teilnahme und beendet die Sitzung.

Ilona Schaub
Vorsitzende

Markus Harder
Schriftführer